



ÄNDERUNG GEBÜHRENVERZEICHNIS

Auf Beschluss der Vollversammlung

Mit Schreiben vom 2. Dezember 2011 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz über die **Änderung des Gebührenverzeichnisses**. Der Beschluss tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut des Beschlusses im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/Bekanntmachungen. Auf Wunsch kann der Beschluss auch an die Kammermitglieder versandt werden.

Kontakt: Nadlin Schindler, Tel. 0371/5364-191, E-Mail: finanzen@hwk-chemnitz.de

Gesellenstücke

Metallbauer stellen aus

Noch bis 26. Januar ist die Ausstellung mit zwölf Gesellenstücken im Metallbauerhandwerk im BTZ der Handwerkskammer Chemnitz zu sehen. Die Präsentation ist öffentlich. Auch zum Tag der Bildung am 21. Januar können die Besucher diese Gesellenstücke bestaunen.

Nach erfolgreicher Prüfung haben die jungen Metallbauer die Möglichkeit, einen Meisterlehrgang zu absolvieren. Erstmals wird für sie ein Kombi-Lehrgang angeboten, der Meisterausbildung und die Qualifikation zum internationalen Schweißfachmann vereint.

Finanzumfrage

Kammer bittet um Beteiligung

Die Konjunktur hat sich deutlich erholt und auch die Finanzierungsbedingungen der Unternehmen haben sich wieder verbessert. Gleichzeitig herrscht aber wieder große Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung des Finanzierungsumfeldes. Die Handwerkskammer Chemnitz möchte die Mitgliedsbetriebe in dieser Situation nach Kräften unterstützen.

Um Ihre Interessen gegenüber Politik und Kreditwirtschaft wirksam vertreten zu können, benötigen wir einige Informationen zur Finanzierungssituation. Aus diesem Grunde hat die Handwerkskammer mit 25 Wirtschaftsverbänden sowie der KfW den Fragebogen entwickelt, den Sie unter www.hwk-chemnitz.de / Umfragen finden. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie den Fragebogen ausgefüllt bis spätestens **16. März** an die Handwerkskammer oder die im Fragebogen angegebene Adresse zurücksenden könnten. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, den Fragebogen online zu erfassen und zu versenden.

Fragen dazu beantwortet Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-205, E-Mail: s.ruppik@hwk-chemnitz.de

HAUPTABTEILUNG RECHT INFORMIERT

Innungsauflösung

Gemäß § 61 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 3 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (HwO) ist der Beschluss der Uhrmacherinnung Vogtland vom 28. Oktober 2011 über die Auflösung der Innung am 14. November 2011 von der Handwerkskammer Chemnitz genehmigt worden. Der Bescheid ist rechtskräftig.

Die Innung stellte ihre Tätigkeit zum 31. Dezember 2011 ein und ist aus dem Innungsregister der Handwerkskammer Chemnitz gelöscht. Für den ordnungsgemäßen Ablauf der Liquidation gem. §§ 47 bis 53 BGB ist der als Liquidator eingesetzte Vorstand verantwortlich.

Gläubiger der Innung werden aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden. Eine diesbezügliche Erklärung ist an den Vorstand der Innung zu richten bzw. kann bei der Geschäftsstelle der Innung – Kreishandwerkerschaft Vogtland, Obere Bahnhofstraße 29, 08209 Auerbach – eingereicht werden.



Die neue Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz.

Foto: Escherich

Dietmar Mothes als Präsident wiedergewählt

Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz konstituiert sich und wählt ihre Gremien

Dietmar Mothes wurde am 9. Dezember 2011 als Präsident der Handwerkskammer Chemnitz wiedergewählt. Nach seiner ersten Wahl im Jahr 2006 erhielt der Diplom-Ingenieur für konstruktiven Tiefbau und Inhaber eines Chemnitzer Straßbauunternehmens erneut das Vertrauen der Vollversammlung.

Er wird für weitere fünf Jahre das oberste Ehrenamt der Handwerkskammer bekleiden. Dietmar Mothes erhielt 97,3 Prozent der Stimmen. Auf der konstituierenden Sitzung wählte die Vollversammlung ebenfalls die beiden Vizepräsidenten. Für die Arbeitgeberseite übernimmt der Diplom-Bauingenieur Frank Wagner die Nachfolge des im vergangenen Jahr verstorbenen Frank Camphausen. Als Vizepräsident der Arbeit-

nehmerseite wurde Karosseriebauermeister Andreas Schönfeld wiedergewählt.

Dem Vorstand der Handwerkskammer gehören weiterhin folgende Vertreter an:

- **Arbeitgeberseite:** Elektroinstallateurmeister Dietmar Borchers, Elektroinstallateurmeister Johannes Rösch, Bäckermeister Falk Schellenberger sowie der Ingenieur für Elektrotechnik Peter Seidel.
 - **Arbeitnehmerseite:** Dipl.-Ing. für Maschinenbau Bert Hertwig, Bäckermeister Daried Wehner.
- Außerdem wählte die Vollversammlung aus ihren Reihen die Mitglieder und Vorsitzenden des Gewerbeförderungsausschusses, des Rechnungsprüfungsausschusses und des Vergabeausschusses.

Unter den 39 Mitgliedern der Vollversammlung sind zehn neue Handwerksvertreter, die von Wahlleiter Philipp Rochold, Chemnitzer Bürgermeister für Soziales, Jugend, Kultur und Sport, vorgestellt wurden.

In seiner ersten Rede nach der Wahl formulierte der alte und neue Präsident Dietmar Mothes seine Vorhaben für die kommende Legislaturperiode. Dazu gehören neue Wege in der Bildungspolitik, eine hohe Qualität der Gesellen- und Meisterausbildung, der Einsatz für eine bessere Anerkennung des Meisterbriefes, die Unterstützung des sächsischen Justizministeriums im Kampf um den Erhalt des Bauforderungssicherungsgesetzes sowie die Nutzung der Energiewende als Chance für das Handwerk.

Handwerk zieht alle Register

21. Januar ist Tag der Bildung – für Schulabgänger, Jung-Gesellen und lernfreudige Handwerker

Endlich ist es so weit: Am 21. Januar wird großer Trubel in der Handwerkskammer Chemnitz und in der Außenstelle in Plauen herrschen. Zum Tag der Bildung werden wieder Besucher aus dem gesamten Kammerbezirk erwartet.

Im vergangenen Jahr waren es fast 1.500, die in die Limbacher Straße 195 in Chemnitz bzw. in die Rähnstraße 19 nach Plauen kamen. Unter ihnen vor allem Jugendliche mit ihren Eltern, weiteren Angehörigen und Freunden, die sich über einen möglichen Berufsweg im Handwerk informieren wollten.

So wird es auch diesmal sein. Mitarbeiter der Handwerkskammer und rund 100 Mitgliedsbetriebe laden zum Schauen, Fragen und Mitmachen ein. Die ausstellenden Handwerksbetriebe möchten auf diesem kurzen Weg Kontakt zu potenziellen Lehrlingen knüpfen.

Vor Ort können die Kandidaten gleich selbst mit dem Chef ins Gespräch kommen.

Außerdem können sich die Gäste auf Folgendes freuen:

- offene Türen an allen Lehrwerkstätten, Gesprächsmöglichkeiten mit Ausbildern und Beratern;
- Mitmachgelegenheiten in vielen Lehrwerkstätten, zum Beispiel: Holz-, Metall- und Farbarbeiten, Fehlerdiagnose am Fahrzeug, Pralinenherstellung;
- Check der Bewerbungsunterlagen durch Fachleute
- Vorstellungstraining;
- Frisuren- und Kosmetikberatung – Styling für das Bewerbungsgespräch durch Friseurlehrlinge;
- kostengünstige Bewerbungsfotos;
- Schauwerkstatt der Drechsler und Holzspielzeugmacher, der erzgebirgischen „Männelmacher“;

- Ausstellung der Fleischermeisterstücke;
- Weiterbildungsangebote für alle Handwerker – mit dem neuen Bildungskatalog;
- kostenlose Parkplätze auf unserem riesigen Parkplatz an der Handwerkskammer in Chemnitz;
- Günstige Anreise über die A-72-Abfahrt Rottluff;
- kostenloser Shuttle-Bus zu den weiteren Partnern des Tages der Bildung – der IHK und der Arbeitsagentur Chemnitz.

Eingeladen sind zum Tag der Bildung nicht nur Lehrstellenbewerber, sondern auch gestandene Handwerker, die einen Weiterbildungskurs suchen, oder junge Gesellen, die sich auf einen Karriereweg im Handwerk orientieren. Berater der Handwerkskammer sind extra für jede Klientel vorbereitet. Also vormerken: 21. Januar 2012, von 9 bis 15 Uhr!

Bildung ist Programm 2012

Katalog der Handwerkskammer bietet zahlreiche neue Angebote

Schon kurz vor Weihnachten ist das neue Bildungsprogramm 2012 der Handwerkskammer Chemnitz erschienen. Es enthält rund 200 Bildungsangebote vom Tagesseminar bis zum Meisterkurs.

Auf 250 Seiten des von Grund auf neu gestalteten Katalogs finden Interessenten sowohl Bildungsmöglichkeiten zur Unternehmensführung als auch gewerkespezifische Kurse. Die Lehrgänge passen sich den individuellen Erfordernissen der Handwerker an und werden zum Teil in Vollzeit, berufsbegleitend und in der Lernform Blended Learning angeboten. Auch ganze Firmen- oder Innungsschulungen sind möglich.

Entsprechend aktueller wirtschaftlicher Erfordernisse wurden etliche Themen neu aufgenommen, so zum Beispiel neue Auto-CAD-Lehrgänge oder ein Kombilehrgang zum Metallbauermeister, der die Ausbildung zum internationalen Schweißfachmann

(IWS) einschließt. Der übersichtliche Katalog beschreibt alle Bildungsangebote ausführlich und verweist auf konkrete Ansprechpartner, die bei der Auswahl beratend behilflich sein können. Auch Hinweise zu Fördermöglichkeiten sind enthalten.

Das mit einer Werbeagentur entwickelte neue Outfit setzt auf originelle, augenzwinkernde Weise das Design der Imagekampagne des deutschen Handwerks um.

Das Bildungsprogramm ist ab sofort kostenlos in der Handwerkskammer Chemnitz erhältlich. Es liegt im Foyer aus oder ist bei Simone Jack unter Tel. 0371/5364-158 bzw. E-Mail: lehrgaenge@hwk-chemnitz.de zu bestellen.

Wer lieber online stöbert, findet alle Weiterbildungsangebote auch tagesaktuell auf der Webseite www.hwk-chemnitz.de

GRUSSWORT ZUM NEUEN JAHR

Gemeinsam erfolgreich handeln

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, der Jahresbeginn ist die Zeit, in der die meisten von uns Pläne schmieden. Auch das Ehrenamt und die Mitarbeiter der Handwerkskammer Chemnitz haben sich Gedanken gemacht, wie das Handwerk noch besser in das politische und wirtschaftliche Handeln eingreifen kann. Wir haben wenig Einfluss auf die Weltmärkte, können aber als die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ sehr viel bewegen. Das beginnt mit unserer beachtlichen Rolle bei der Sicherung von Fachkräften für Deutschland und für die Region Chemnitz. Deshalb werden wir auch in den kommenden Monaten die wirtschaftsnahe Berufsorientierung ideenreich fortsetzen. Ich kann schon so viel verraten, dass wir wieder Sommercamps für Jugendliche planen. Unseren Einfluss können wir außerdem geltend machen, wenn es darum geht, dem Meisterbrief mehr gesellschaftliche Anerkennung zu verschaffen. Wir bleiben dran an unserer Forderung, die Meisterausbildung mit der akademischen Ausbildung gleichzusetzen. Schließlich haben wir einen guten Ruf als der Wirtschaftszweig, der besonders sensibel mit Energie und Ressourcen umgeht. Auch in diesem Bereich werden wir uns im kommenden Jahr verstärkt für mehr Effizienz einsetzen.



Um diese Vorhaben erfolgreich durchzusetzen, braucht es die Zusammenarbeit aller Handwerker. Deshalb ist es so wichtig, dass wir über alle Handwerksorganisationen hinweg gemeinsam handeln und uns auf unsere Stärke als Gemeinschaft besinnen. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012!

Dietmar Mothes, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz

Wissenschaft praktikabel

Neue Beratungsprogramme

Mit Beginn des neuen Jahres bietet die Abteilung Umwelt und Technologie der Handwerkskammer Chemnitz neue Beratungsprogramme an. Die Beratungen beschäftigen sich mit Themen wie Innovationsmanagement, Technologietransfer und technischen Projektmanagement.

Durch den Beauftragten für Innovation und Technologie, Alexander Ladwig, wurden aktuelle Erkenntnisse aus industrieller Wirtschaft und Wissenschaft an die speziellen Bedürfnisse des Handwerks angepasst. Inhalte der Programme sind unter anderem Initialberatungen, die sowohl in der Kammer als auch beim Unternehmen selbst stattfinden können. So wird beim Thema Innovationsmanagement der Weg von der Idee zum marktreifen Produkt beschrieben. Dabei wird insbesondere auf die zu beachtenden Arbeitsschritte und die einflussnehmenden Möglichkeiten und Hürden eingegangen.

Eine solche Beratung dauert circa 1 bis 1,5 Stunden. Zu den einzelnen Schwerpunktthemen werden zusätzlich Vorträge angeboten, die auch für Innungen und Kreishandwerkerschaften interessant sein können.

Interessenten wenden sich bitte an den Beauftragten für Innovation und Technologie, Alexander Ladwig, Tel. 0371/5364-310, E-Mail: a.ladwig@hwk-chemnitz.de

Impressum



09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234
E-Mail: hgf@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Frederik Karsten



Es geht immer noch schlauer. Bildung ist Programm 2012

Ein sportlicher Koreaner für die Lehrwerkstatt im BTZ

Autohaus Hirsch GmbH Chemnitz sponsert Auto

Ein Hyundai Santa Fe zählt seit Mitte Dezember zum „Fuhrpark“ der Kfz-Werkstatt im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz.

Der weiße Sportsroader wurde von Hyundai Motor Deutschland zusammen mit dem Autohaus Hirsch GmbH Chemnitz gespendet. Er wird nun für die Aus- und Fortbildung im Kfz-Handwerk genutzt. Reinhard Hirsch, Geschäftsführer des Autohauses, wollte anlässlich seines 60. Geburtstages nicht nur Geschenke entgegennehmen, sondern

sich mit diesem Fahrzeug aus dem Hyundai Schulungszentrum auch ganz besonders für den beruflichen Nachwuchs mit engagieren. Handwerkskammerpräsident Dietmar Mothes bedankt sich im Namen der Ausbilder für das Geschenk: Das im Auto enthaltene Common-Rail-Diesel-System bietet gute Diagnosemöglichkeiten für Lehrlinge und Meisterschüler. Insbesondere freuen sich die Werkstattelehrer, dass ihnen damit ein abgasminimiertes Fahrzeug der neueren Generation zur Verfügung steht.



Reinhard Hirsch übergibt BTZ-Leiter Sven Wittig (v.li.) den Hyundai Santa Fe für die Aus- und Weiterbildung. Foto: Hilbert

Frank Wagner ist neuer Vizepräsident

Der Diplom-Bauingenieur aus Wechselburg erhält das Vertrauen der Vollversammlung

Für die Arbeitgeberseite wurde Diplom-Bauingenieur Frank Wagner zum Vizepräsidenten der Handwerkskammer Chemnitz gewählt. Zum Amtsantritt stellte ihm die *Deutsche Handwerks Zeitung* einige Fragen:

DHZ: Im Ehrenamt sind Sie ja kein unbeschriebenes Blatt. Wie haben Sie sich bisher im Handwerk engagiert?

Frank Wagner: Seit 1997 bin ich Obermeister der Bauinnung Mittweida und Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Mittweida/Mittelsachsen. In die Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz und deren Vorstand wurde ich 2006 gewählt, ein Jahr später erhielt ich das Vertrauen als Vorsitzender des Vergabeausschusses der Handwerkskammer Chemnitz. Ich engagiere mich jedoch auch auf kommunaler Ebene: Seit 1999 bin ich Gemeinderat in meiner Heimatgemeinde Wechselburg und ich bin seit drei Jahren Mitglied des Mittelstandsbeirates Sachsen/Thüringen der Signal-Iduna-Gruppe.

DHZ: Was glauben Sie, können Sie in Ihre neue Funktion einbringen?

Frank Wagner: Die erworbenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus den verschiedenen Ehrenämtern werden

mir bei zukünftigen Entscheidungen für das Handwerk helfen, besonders bei der Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften, Innungen und Partnern des Handwerks. Auch meine Kenntnisse über die Auswirkungen der Kommunalpolitik können in die handwerkspolitische Arbeit einfließen.

DHZ: Was möchten Sie als Vizepräsident der Handwerkskammer Chemnitz vor allem voranbringen? Wo wollen Sie sich besonders engagieren?

Frank Wagner: Gemeinsam mit dem Vorstand und dem Hauptamt der Handwerkskammer Chemnitz möchte ich den erfolgreich eingeschlagenen Weg, insbesondere im Bereich der Aus- und Weiterbildung, fortsetzen. Im Hinblick auf die Demographie in Sachsen werde ich mich vor allem für die Verringerung der Quote der Schulabbrecher durch Maßnahmen wie z. B. das „Sommercamp“ einsetzen. Die Vertretung und Durchsetzung der Interessen des Handwerks gegenüber den Lokal- und Bundespolitikern (zum Beispiel zum Bauforderungssicherungsgesetz) und die Umsetzung der Imagekampagne durch geeignete regionale Maßnahmen will ich weiter fördern und die erworbe-



Vizepräsident Frank Wagner.

ne Wertschätzung der Handwerkskammer Chemnitz sichern bzw. stärken.

DHZ: Was wünschen Sie sich für das Handwerk und für Ihr Ehrenamt?

Frank Wagner: Ich wünsche mir bei der Um- und Durchsetzung der Beschlüsse der Handwerkskammer Chemnitz die Unterstützung aller Handwerksbetriebe zum Wohle des Handwerks und für die Anerkennung als „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“.

Hohe Qualität der Beratungen

Gewerbeförderungsausschuss

Bilanz und Ausblick standen im Mittelpunkt der Dezember-Sitzung des Gewerbe- und Wirtschaftsausschusses der Handwerkskammer Chemnitz. Vorgelegt wurden Arbeitsschwerpunkte und Vorhaben der Beratungsdienste der Hauptabteilung Gewerbe- und Wirtschaftsförderung.

Unter anderem die Schwerpunkte Existenzgründung, Dienstleistungsfreiheit und Arbeitnehmerfreizügigkeit wurden nach Einschätzung des Ausschusses in hoher Qualität in Beratungen und Informationsveranstaltungen umgesetzt. Die Herbst-Konjunkturumfrage lässt erkennen, dass diese Fördermaßnahmen bei den Mitgliedsbetrieben greifen. Auch das Jahresthema Energieeffizienz wurde in Veranstaltungen, individuellen Beratungen und Publikationen in den Fokus gerückt.

Eine Sonderumfrage bestätigte, wie notwendig die Sensibilisierung zum sorgsamem Umgang mit Energie für den wirtschaftlichen Erfolg ist. Deshalb befürwortete der Gewerbe- und Wirtschaftsausschuss unter Leitung von Vollversammlungsmittglied und Kreishandwerkersmeister Lothar Winter das Vorhaben, das Jahresthema Energieeffizienz auch 2012 fortzusetzen und auf Material und weitere Ressourcen auszuweiten.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Imagekampagne allgegenwärtig

Fleischerei Thiele macht mit

Schon an der Eingangstür zur Fleischerei Thiele auf dem Chemnitzer Sonnenberg wird man mit einem Aufkleber der Imagekampagne freundlich begrüßt. Im Ladeninnern setzt sich die Kampagne auf Poster und Zahlteiler fort. Fleischereimeisterin Nora Seitz, Tochter von Inhaberin Elke Seitz und Enkelin vom Senior-Meister Werner Thiele, findet die Imagekampagne toll.

Sie und gleichaltrige Freunde mögen vor allem die lustigen Sprüche und finden es außerdem schade, dass der Werbefilm nicht mehr im Fernsehen läuft. „Man sieht, wie viele Gewerke es gibt, nimmt Handwerk als große Gemeinschaft wahr.“ Bei der Einweihung der Zunftstelen in der Chemnitzer Innenstadt hat Nora Seitz ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl gespürt – „Handwerk als ein Ganzes“ –, wie sie es beschreibt. Drei Generationen stehen in der Fleischerei Thiele im Laden. Nora Seitz kann deshalb die Tradition im Handwerk gut verstehen. Historische Innungsfahnen gehören für sie genauso dazu wie neue, leckere Kreationen an der Verkaufstheke. Auf ihrem Auto, mit dem sie auch oft zu Kunden unterwegs ist, weist ein blauer Aufkleber darauf hin, dass sie „kaum zu bremsen“ ist, und der Autoschlüssel hängt natürlich ebenfalls an einem Schlüsselband der Imagekampagne.



Bei Fleischereimeisterin Nora Seitz in der Chemnitzer Fleischerei Thiele wird den Kunden die Imagekampagne schmackhaft gemacht. Foto: Hilbert

Einer übe des Anderen Gewerk

Eric und seine Wandergesellen tauschen ihre Handwerke aus

Wieder ein neuer Erlebnisbericht von Steinmetzgeselle Eric Posern aus Limbach-Oberfrohna, der derzeit auf der Walz ist:

„Mit dem Rolandsbruder Matthias aus der Schweiz bin ich Richtung Nürnberg zu einem einheimischen Rolandsbruder, der Hilfe beim Restaurieren seines Hauses brauchte. Also haben wir mitgeholfen. Matthias blieb noch dort, ich bin dann weiter nach Hofkirchen im Mühlkreis (das ist in Österreich zwischen Passau und Linz), wo das diesjährige Steintreffen stattfand. Es wird jedes Jahr von anderen Wandergesellen organisiert. Damit werden öffentliche Baustellen und Projekte in Angriff genommen, die sonst kaum finanzierbar wären. Dieses Jahr wird es von der EU finanziert, weil es länderübergreifend ist.



Wir haben in den zwei Wochen angefangen, eine alte Burgruine zu restaurieren und wieder aufzubauen. Alles natürlich traditionell handwerklich und nur für Kost und Logis. Es gab keinen Strom auf der Baustelle. Wir Steinmetze haben mit geschmiedetem Werkzeug Granit bearbeitet, das später für Abstützarbeiten genutzt wird. Die Werkzeuge kamen von den Schmieden, die mit Hilfe einer Feldesse (sieht man ab und zu auf Jahr-

märkten o.Ä.) die Werkzeuge neu ausschmiedeten. Maurer und Stuckateure haben einen Teil einer eingestürzten Mauer wieder hochgezogen, natürlich ebenfalls mit Kalkmörtel aus der nahe gelegenen Kalkgrube. Die Zimmerer und Tischler haben Absturzsicherungen und ähnliche Arbeiten erledigt. Natürlich konnte jeder sich mal an anderen Gewerken beteiligen, um was dazuzulernen. So konnten zum Beispiel die Schmiede ihre Werkzeuge gleich austesten, Steinmetze haben mal geschmiedet und die Holzgewerke konnten mal einen anderen Naturwerkstoff bearbeiten. Abschließend gab es ein großes Fest. Damit war das Steintreffen offiziell beendet. Allerdings gibt es noch viel zu tun – dazu später mehr. Euer r.frm. Stm. Eric.



Mit den vorher vor Ort geschmiedeten Werkzeugen bearbeiteten die Wandergesellen Granit für Abstützarbeiten. Foto: Posern